

Wiesbadener T a g b i l a t t.

No. 164. Samstag den 14. Juli 1860.

Gefunden ein Armband, ein Sonnabendtuch.

Wiesbaden, den 12. Juli 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 27. Juni 1860.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Käsebier, Duerfeld und Bücher.
971—977. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

980. Der unterm 26. I. M. mit den Eheleuten Friedrich Frenz sen. von hier verabredete Vertrag über die künftliche Abtretung derseligen 41 Schuh städtischen Grundeigenthums, welche die Stadt zwischen deren Garten am Faulweidenborn und der daselbst projectirten neuen Straße besitzt, und zwar aus Stockbuchs-No. 10241 b 25 Schuh und aus Stockbuchs-No. 3676 b 16 Schuh an die genannten Eheleute, wird vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Amisbezirksrathes genehmigt.

981. Auf Vorlage des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das zweite städtische Steuertempel auf den 16. Juli festzusetzen.

984. Die am 26. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Anfertigung mehrerer noch fehlender Requisiten für die Fahrspalte No. 7 und über die Verbesserung der Remise für diese Spalte vorkommenden Arbeiten wird auf die Leistgebote von zusammen 50 fl. 4 fr. genehmigt.

990. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Theatermüsikers Nicolaus Elsenheimer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines kleinen Landhäuschens am Faulbrunnenweg, soll berichtet werden, daß, so lange nicht ein Generalbauplan für die Stadtgemeinde festgestellt sei und nicht in den den Baugesuchen beigefügten Situationsplänen die nach dem Generalbauplan festgesetzten Straßenanlagen des betreffenden Quartiers eingezzeichnet werden, der Gemeinderath nicht in der Lage sei, sich für die Willfahrung solcher Baugesuche auszusprechen; im Falle aber die Genehmigung zu solchen Bauten höheren Orts dennoch ertheilt werden sollte, der Gemeinderath sich gegen alle von den betr. Bauunternehmern an die Stadtkasse zu stellenden allenfallsigen späteren Anforderungen verwahren müsse.

991. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Friedrich Thon von hier, um Gestattung des Brennens von Feldbacksteinen auf seinem Grundeigenthume am Dozheimerwege zum eigenen Bedarf, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

992. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 26. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des C. W. Guck und des Zimmermeisters Daniel Guck von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Brennen von Feldbacksteinen auf ihrem Grundeigenthume im Nerothale.

993. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 27. I. M., die Anlage eines Gartens vor dem Hotel Victoria in der unteren Rheinstraße betr., wird beschlossen: Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, diese Gartenanlage dem Gastwirth Helbach sofort zu untersagen, da dieselbe, gerade in der Fortsetzung der Rheinstraße nach dem Mühlwege belegen, jedenfalls einen großen Missstand bilde.

996. Auf Vorlage des Etats über die Anschaffung von 6 Kubikruthen Grauwacken zur Unterhaltung des Mühlwegs wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 456 fl. zur Ausführung zu genehmigen.

997. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 12. I. M., die Verbesserung des Aulenfautwegs betr., wird beschlossen: den Etat vom 4. I. M. über die Verbesserung des Aulenfautwegs im Kostenbetrage von 357 fl. 13 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

998. Der Bürgermeister erstattet Bericht über die mit den Badhausbesitzern am Kochbrunnen und Kranzplatz bezüglich der von denselben bei Pflasterung des unteren Kranzplatzes bis zum Kochbrunnen auf ihre Kosten vorzunehmenden Kanalarbeiten und Spantenanlagen gesclogenen Verhandlungen und übergibt die von denselben abgegebene Erklärung, wonach sie sich bereit erklären, zu den für ihre Spantenanlagen von der Baubehörde berechneten Kosten je $\frac{1}{3}$ zu übernehmen, während die übrigen $\frac{2}{3}$ der Kosten von der Stadtkasse übernommen würden, und wird hierauf beschlossen: den betreffenden Badhausbesitzern zu eröffnen, daß der Gemeinderath bereit sei, die Pflasterung des Kochbrunnenplatzes vorzunehmen, jedoch erst dann, wenn sie auf ihre Kosten nach Vorschrift der Baubehörde ihre Kanäle corrigiren und die zur Reinigung der Kanäle nöthiger Spanten aufzumauern ließen, damit bei nothwendiger Reinigung der Kanäle das neu angelegte Pflaster nicht immer wieder aufgebrochen werden müsse.

999. Das Gesuch des Herrnschneiders Jacob Stemmler von Breckenheim, Amts Hochheim, vermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

1000. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 25. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche von P. A. Tacki's Nachfolger von Frankfurt a/M., um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der diesjährigen Saison zum Zwecke des Verkaufs von Cristalglaswaaren in der hiesigen Colonnade, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

1001. Das Gesuch des Heinrich Bernhard Moriz Victor von Willmaat von Wimpfen im Großherzogthum Hessen, vermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird vorbehältlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

1002. Das Gesuch des Herrnschneidermeisters Johann Peter Wolf von Lierschied, Amts St. Goarshausen, vermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Dorothea Susanne Sophie Steiger von hier, wird genehmigt.

1003. Das Gesuch des Gastwirths Carl Georg Langsdorf von Runkel, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs der von dem Bierbrauer Philipp Müller von hier gepachteten Bierwirtschaft in der Taunusstraße, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerkung zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben für die Dauer eines Jahres nicht zu erinnern gefunden worden ist.

1005. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 23. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Adam Haberstock von Lindschied, Amts Langenschwalbach, vermalen dahier, um Erthei-

lung der Concession zum Betriebe des Maklergeschäfts, soll Abweisung beantragt werden.

1008. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Heinrich Cäsar von hier, um Erlaubniß zum Verkauf alter Bücher und Bilder von geringem Werthe, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Wiesbaden, 10. Juli 1860.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Durch Erneuerungen von Mobiliargegenständen werden die Arbeiten, für Schreiner 150 fl. 16 fr., Schlosser 34 fl. 42 fr., Tapezierer 69 fl. 8 fr., Glaser 16 fl., Zugschmiede 3 fl. 36 fr., Spengler 32 fl., Zinnengießer 68 fl. 6 fr., Korbmacher 10 fl. 48 fr., Büstenmacher 18 fl. 40 fr., Hüttenbesitzer 49 fl. 48 fr., Glaswaren 2 fl., Porzellan 2 fl. veranschlagt; sodann die Lieferung von 15 Ellen gestreiften Zwilling, 6 Ellen Bargend, 6 Pfund Bettfedern und 91 Pfund Rosshaaren im Submissionswege wenigstnehmend vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 24. d. M. hierher abgeben wollen. Bedingungen, Muster und Modelle sind vorher hier einzusehen.

Die Größnung der eingehenden Offerten findet am 25. d. Morgens 10 Uhr, statt.

Biebrich, den 9. Juli 1860.

Herzogl. Caserneverwaltung.

343

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs pro 1861 an

Pferdekardätschen,

Wasserbürsten und

Fettbüsten

für die Herzoliche Artillerie-Abtheilung soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige sind daher ersucht, ihre Forderungen per Stück verschlossen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdepußzeug“ bis einschließlich den 27. d. M. auf das Bureau des Artillerie-Rechnungsführers einzureichen.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Modelle und Bedingungen können täglich auf obengenanntem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1860.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. d. M. Vormittags sollen nachstehende Versteigerungen, als:

1) die Lieferung des Bedarfs an Seilerwerk um 9 Uhr,

2) " " " Hellthran " 10 " und

3) " " " Schweineschmalz um 11 Uhr,

für das Jahr 1861 auf dem Bureau des Artillerie-Rechnungsführers abgehalten werden, wozu Lusthabende hiermit eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor den Versteigerungen bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 12. Juli 1860.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Auszuleihende Gelder.

Bei dem Stadtarmenfonds bahier liegen 2 bis 3000 fl. im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Wiesbaden, den 6. Juli 1860.

Der Bürgermeister,

Fischer.

Bekanntmachung.

- In dem hiesigen Stadtwalde kommen zur öffentlichen Versteigerung:
- 1) Dienstag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr in dem District Kieselborn:
3600 Stück Baumstüzen,
 - 2) Mittwoch den 18. d. M. Morgens 9 Uhr in dem District Höllkund:
7000 Stück Baumstüzen.

Bemerkt wird sodann, daß im Laufe der nächsten Woche noch weiter 3000 Stück Baumstüzen im hiesigen Stadtwalde werden versteigert werden.
Wiesbaden, den 13. Juli 1860. Der Bürgermeister.

Kischer.

Heute Nachmittag um 2 Uhr wird in den Kuranlagen Heu versteigert.
Wiesbaden, 14. Juli 1860. Die Kurhausverwaltung. 387

Zur Beachtung.

En-tous-eas und **Franzenschirmchen** sc., Reifröcke in großer Auswahl, Stahlreife erste Qualität à 3, 4, 5, 6 fr. per Elle, in Rollen billiger, weiße und bunte Morgenhäubchen, Corsetten mit Mechanik von 1 fl. 45 fr. bis 3 fl. 30 fr., schwarze, weiße und bunte Herrnbinden, Civil- und Militair-Travatten, Parfumerien, Damen- und Knabengürtel, Strohhüte und Bänder, Schleier, weiße und bunte Stickereien, Stick- und Strickwolle, sowie alle übrigen Kurzwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Julius Baumann, Marktstraße No. 14. 6658

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

untere Webergasse No. 49.

Morgen Sonntag Lagerbier und vorzüglicher Apfelwein im
Felsenkeller in der Taunusstraße. 6660

Johann Krissel, Schleifer, Kirchgasse 26,

empfiehlt sich im Schleifen und Poliren aller schneidenden Instrumente, unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung. 6661

Dicke hellrote Herzäpfel sind täglich zu haben bei
P. Blum, Mezzergasse. 6662

Ein gestickter Turngürtel ist zu verkaufen. Näheres Exped. 6663

Forderungen an Sr. Exzellenz Herrn General **Nikita de Wsevolozsky** aus Russland werden nach Richtigbefund von dem Unterzeichneten bezahlt. — Anmeldungen bittet man binnen acht Tagen im Victoria-Hotel No. 45 dahier zu machen.

Wiesbaden, 12. Juli 1860. **Vserolod de Wsevolozsky**. 6664

Nassauischer Kunstverein.

Die diejährige Generalversammlung des Nassauischen Kunstvereins (Gesellschaft von Freunden bildender Kunst) findet Dienstag den 17. Juli d. J., Nachmittags um 3 Uhr im Saale des Museums-Gebäudes statt, und wird nach derselben die Verloosung der vom Vorstande angekaufsten Oelgemälde und Nietenblätter unter die Vereinsmitglieder vorgenommen.

Hierzu werden alle Betheiligte, sowie die Freunde der Kunst, zu recht zahlreichem Besuche hierdurch eingeladen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1860.

Der Vorstand. 261

Kurgebäude zu Wiesbaden.

Von Mittwoch den 27. Juni an 463

Permanente Ausstellung deutscher Meisterwerke der Malerei und Sculptur mit Verloosung ausgestellter Kunstwerke.

Eintrittspreis à Person 12 kr.

Abonnements von 12 Eintrittskarten 2 fl., denen ein gewinnberechtigtes Loos beigegeben wird.

Loose zur Ausspielung der angekauften Bilder das Stück 30 kr.

Die ausgestellten Kunstwerke bleiben, auch wenn sie nicht inzwischen von Privaten oder zur Verloosung angekauft worden, nur kurze Zeit ausgestellt und werden fortwährend durch neue ersetzt; es wird daher fortgesetzt für vervollständigte Programme gesorgt werden.

Das Ausstellungslocal ist im Kurgebäude, der Eingang vom Portale links, und Morgens von 11 Uhr bis zum Abend geöffnet.

Wiesbaden, Saison 1860. Die Direction.

Grabmonumente in jeder Größe werden geschmackvoll angefertigt bei Johannes Kunz, Bildhauer, Marktstr. 29.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,
empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in
Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen. 4394

Eine neue Sendung

Göttinger Wurst

ist angelkommen bei

A. Herber. 6666

Auf dem Kirschenwäldchen, gegenüber dem Rettungshause, sind alle Arten vorzügliche Kirschen zu haben. Auch wird der Ertrag ganzer Bäume billigst abgegeben. J. Maas. 6667

Eröffnung eines photographischen Geschäfts.

Hiermit einem verehrtem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier ein **photographisches Geschäft** zum Anfertigen von Portraits mit und ohne Retouche in beliebiger Größe, als Medaillon, Brochen, Ringe, Visitenkarten, nach Kupferstichen und Ölgemälden, sowie Ansichten von Gebäuden und Landschaften &c., gegründet habe. Sorgfältige und gediegene Ausführung, sowie reelle Preise werden zugesichert; zugleich bitte ich um geneigten Zuspruch.

Atelier befindet sich Sonnenberger Thor No. 5, Wiesbaden,
6616 **P. Mondel & Comp., Photograph**

Photographische Portraits!

Villigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Taunusstraße
No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Glace-Handschuhe

von 48 fr. an, sowie alle Sorten Filzstulchen, empfiehlt in großer
Auswahl **Ferd. Miller,** Kirchgasse 31. 6531

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 30 fr.
6153 **G. A. Schröder,** Hof-Frisenr., Sonnenbergerthor No. 2.

Gebrannter Gyps

ist zu dem Fabrikpreis à fl. 1. 12 fr. pr. %, sowie gemahl. Erz
à 48 fr. pr. % stets vorrätig bei **A. Herber.** 6668

Wiener Punkt pulver

in Paqueten à 4 und 7 fr.

Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz
erteilen. Niederlage bei **P. Koch,** Mezzergasse 18. 173

Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemberger fl. 20. Loose.

am 16. Juli a. c.

Haupttreffer fl. 25000. — 2000. — 1000. — &c.
Loose zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

6491 untere Webergasse 44.

Schwalbacherstraße 5 bei Georg Faust ist Gerstenstroh das Gebund
zu 7 Kreuzer zu haben. 6175

Weiß gebrannte Backsteine vorzüglicher Qualität sind zu haben bei
H. Ulrich in Erbenheim. 6669

$\frac{1}{2}$ Morgen Wickenfutter in der Grube und 1 Haufen Dung sind
zu verkaufen, Nerostraße 32. 6626

Ein Haufen Dung ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6422

Einmachgläser, sowie die gewünschten Rasse-
Biltrir-Maschinen sind angekommen bei
Oswald Beisiegel,
6618 **Kirchgasse No. 26.**

Es sind jeden Tag frische Kirschen zu haben in der Kapellenstraße
links am Wald. 6112

Zeugstiefelchen

mit und ohne Absätzen und mit Gummizügen empfiehlt von 2 fl. 42 kr. an
Ferd. Müller, Kirchgasse 31. 6531

Ein gebrauchtes Klavier wird zu mieten gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 6670

Ein noch gutes Piano wird zu mieten gesucht. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 6629

Ein leichter Wagen und zwei Pferde werden zu kaufen gesucht.
Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6459

78 Meterruthen Acker, Baumstück auf den Rödern, mit Korn besamt, ist
zu verkaufen Saalgasse 8. 6671

Ein getigertes Dachshündchen (Männchen), 10 Wochen alt, ächte Rasse,
ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 6672

Berloren

am Donnerstag Nachmittag hinterm Kurhaal oder auf dem Weg nach der
Platte ein goldnes Armband mit Schnalle. Abzugeben im Badhaus
zum Stern gegen Belohnung. 6673

Gestern ging von Schierstein bis Wiesbaden eine Thür von einer
Chaise und eine Mutter verloren. Man bittet den redlichen Finder,
dasselbe Bierstadter Chaussee No. 1 abzugeben. 6674

Am Donnerstag Nachmittag ist von der Friedrich- bis Louisenstraße ein
Fünfguldenschein einem armen Dienstboten verloren gegangen. Der
ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. gegen eine
Belohnung abzugeben. 6675

Ein Mädchen, das perfect Weißzeugnähnen, Kleidermachen und Gebildstopfen
versteht, wünscht noch Beschäftigung für einige Tage in der Woche. Näheres
Römerberg 28. 6676

Eine Näherin, welche im Weißnähnen, sowie im Ausbessern sehr erfahren
ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Langgasse No. 1. 6677

Stellen - Gesuche.

Ein braves junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, gut
nähnen, bügeln und Putzmachen, und alle weiblichen Hand- und Hausharbeiten
versteht, auch gleich eintreten kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmer-
mädchen, durch das Commissions-Bureau von Gust Denker, Langgasse 47. 6678

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißnähnen bewandert ist,
sucht eine passende Stelle. Näh. Sonnenberger Chaussee 6 im 2. Stock. 6679

Ein Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Exped. 6680

Ein Mädchen, das gründlich kochen kann und Hausharbeit versteht, wird
gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. 6681

Es wird ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu allen Arbeiten
zu mieten gesucht. Näh. Taunusstraße 26. 6682

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. am Faulbrunnen-
weg bei Hrn. Dr. Thielmann. 6683

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, schon waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Das Nähere in der Exped. 6446

Eine fleißige reinliche Frau sucht einen ordentlichen Monatdienst und kann zu jeder Stunde angenommen werden. Zu erfragen Louisenstraße No. 26 im Hinterhaus im 2. Stock. 6638

Ein gut empfohlenes Frauenzimmer, welches bei seinen Herrschäften längere Jahre als Kammermädchen conditionirte und alle Dienstverrichtungen einer solchen vollkommen versteht, auch gleich eintreten kann, sucht eine ähnliche Stelle durch das Commissions-Bureau von

6684 Gustav Deucker, Langgasse No. 47.

Ein tüchtiger Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen findet sofort eine Stelle. Näheres in der Exped. 6685

Ein Hausknecht wird gesucht große Burgstraße 7. 6686

Ein junger, bestens empfohlener Mann, welcher längere Zeit in einem Cavalerie-Regiment mit ehrenvollen Zeugnissen diente, im Reiten, Fahren und allen andern Verrichtungen gewandt ist, sucht zum sofortigen Eintritt eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle, als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker. 6687

Zu vermieten:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, im oberen Stock. 3411

Biebricher Chaussee No. 2 Parterre sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermieten. 6465

Merostraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6688

Bei Heinrich Leber, Geisbergweg No. 6, ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kabineten, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzstall und Mitgebrauch der Pumpe, auf den 1. October zu vermieten.

Auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. 6444

Ein solider Mann kann sogleich Schlafstelle erhalten nahe an dem Markt. 6647

Näheres in der Expedition.

Zwei freundliche Zimmer ohne Möbel sind zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5705

In dem Landhaus Mühlweg 1 sind von heute an einige möblirte Wohnungen zu vermieten, auf Verlangen kann auch Küche dazu gegeben werden. 6849

40,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen durch Fr. Schaus, Marktstraße 42. 6588

Heute Samstag: **Schwarzer Peter.** Schwank in 1 Akt von Görner. Ballet.

Das Versprechen hinter'm Herd. Alpenscene in 1 Akt von Baumann.

Morgen Sonntag: **Dinorah, oder die Wallfahrt nach Ploermel.**

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier.

von J. C. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 13 Juli.

Pistolen	9 fl. 34½—33½ fl.	Pistolen Preuß.	9 fl. 58	—57 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 40½—39½ "	Dukaten	5 "	30—29 "
20 Kre. Stücke	9 " 19 — 18 "	Enal. Sovereigns	11 "	40—36 "

Für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner Beamten sind ferner bei mir eingegangen:
Von Herrn Pf... B..., 2 fl. G. W. Käsebier.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag (Beilage zu No. 164) 14. Juli 1860.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Sonntag und Mittwoch von 11—4 Uhr und jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 431

Turnverein.

Dienstag den 17. d. Mts., Abends 9 Uhr, Generalversammlung auf dem **Rietherberg**.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 467

Cäcilien- u. Männergesangverein.

Präcis 7½ Uhr, heute Abend in der Aula, Probe von Alceste, Israel und Walpurgisnacht. 57

Morgen Nachmittag **Harmonie** im Garten und **Ball** im **Bürger- saale**, wozu freundlichst einladet F. Nieser. 6650

Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Morgen Sonntag den 15. d. vorzügliches Lagerbier. 6651

Café Hartmann.

Heute Samstag den 14. Juli

Harmoniemusik,

wobei von 6 Uhr an Glas-Bier verabreicht wird. 6652

Morgen Sonntag 6653

**grosse Harmoniemusik in meiner
neu erbauten Bierhalle.**

Anfang 6 Uhr.

Louis Kimmel.

Restaurant Nerothalmühle.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.
Täglich frische Kuh- und Dickmilch &c.

6532

Hier noch nie gesehen.
Außerordentliche Kunstausstellung von London.

Vollkommen meisterhaft ausgeführtes und bis ins kleinste Detail ausgerüstetes großes

Linien-Kriegsschiff 6654

von 100 Kanonen mit 1000 Mann Matrosen, Soldaten, Schiffsjungen &c.
in seiner inneren wie äusseren Einrichtung ganz genau hergestellt nach dem
englischen Admiralschiffe **NEPTUN**.

Das Schau-Local ist in der dazu rein eingerichteten Halle auf dem
Schloßplatz.

Eintritt 12 Fr. Kinder und Militär ohne Charge zahlen die Hälfte.
Täglich von Früh bis Abends 8 Uhr zur Schau aufgestellt.

Circus Loisset.

Eingang: Erbenheimer Chaussée.

Jeden Tag große Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

6534

Sonntag den 15. Juli

2 grosse Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr Nachmittags,
die zweite um 7½ Uhr Abends.

Menagerie von C. Renz.

(Die größte von allen in Deutschland existirenden),
auf dem Schloßplatz dahier.



Dieselbe ist täglich von Morgens 9 bis Abends
9 Uhr zum geselligen Besuch geöffnet. Hauptvor-
stellung, Fütterung und Exercitien, wobei der Thier-
händiger in den Käfigen der Raubthiere geht, ist
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Abonnements-Billets für die Dauer meines Aufenthalts sind zu
4 fl. täglich an der Kasse in der Menagerie zu haben; hat jedoch nur
Gültigkeit für die Person, welche es hat lösen lassen.

6269 Hochachtungsvoll **Renz.**

Vorzügliches Lagerbier

6655 per Schoppen 3 fr.
bei **Jacob Jacquemar** in Sonnenberg.

Berliner Negligé-Häubchen mit und ohne Band,
sowie eine schöne Auswahl in Vermeln und Kragen, Tichus, Nehen,
Coiffuren, Geldgürteln, Braceletten und dergl. empfiehlt zu sehr billigen
Preisen **Ferd. Miller**, Kirchgasse 31. 6531

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist soeben eingetroffen:

Karte der Sonnenfinsterniss

am 18. Juli 1860.

Preis colorirt 22 fr.

Gläser zur Beobachtung der Sonnenfinsterniss,

ohne dem Auge zu schaden, sind bei mir zu haben à 2, 3 und 6 fr. per
Stück. Joh. Ph. Stein in Mainz, Quintinsgasse No. 9 neu,
6656 Spiegel- und Goldleistenhandlung.

Dieten-Mühle.

Nächsten Sonntag den 15. Juli

Nachmittags 4 Uhr:

große Harmonie-Musik

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzogl.
Jäger-Bataillons zu Biebrich,
unter Leitung des Hrn. Director Schneider.

Abends: Ball,

wozu freundlichst einladet

68 **Christoph Moos.**

Hôtel Rheinstein in Rüdesheim,

nicht am Rhein gelegen mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe.

Diners à la carte zu jeder Zeit, die Weine sind eignes Wachsthum, die Zimmer elegant, aufmerksame Bedienung und billige Preise.

6657 **M. Beiderlinden**, Gastwirth und Gutsbesitzer.

Restauration K. Rode zu Schlangenbad.

(Selbst Koch.)

Hiermit empfehle ich einem geehrten reisenden Publikum meine vortrefflich eingerichtete Restauration, ausgezeichnete Speisen, sowie vorzüliche und rein gehaltene Weine nebst reeller und aufmerksamer Bedienung.

Schlangenbad, im Mai 1860.

4734

Evangelische Kirche.

6^r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrad y.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katechisation mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Capl. Conrad y.

Katholische Kirche.

7^r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sakramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr.

Samstag Abend 6 Uhr: Salve und Beichte.

Die von Sr. Bischoflichen Gnaden angeordnete Hanscollecte für die Errichtung eines Rettungshauses für verwahrloste Kinder soll fünfzige Woche in unserer Gemeinde abgehalten werden. Es wird daher durch einen der Priester zu Marienthal am morgigen Tage die Predigt über den Zweck und die Nothwendigkeit einer solchen Anstalt gehalten werden.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch Hrn. Prediger Uhlich, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Aufgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eiswagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abends 7 $\frac{1}{2}$ u.

Coblenz (Eiswagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Frankfurtsche Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Taunus - Bahn.

Aufgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 20 , 10 35 .

(11 40 Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 20 , 6 35 , 8 45 , 10 55 .

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

(An Sonn- u. Feiertagen 8 55 nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 50 , 9 55 , 11 27 .

Nachmittags 1 12 , 2 55 , 4 25 , 8 55 , 10 30 .

Rhein - Lahm - Bahn.

Aufgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 20 .

Nachmittags 1 25 , 3 5 , 4 45 , 8 20 , 10 30 *.

Aufgang Rüdesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 50 , 9 20 .

Nachmittags 12 50 , 3, 5 5 , 7 15 , 9 50 *

Aufgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 25 , 9 54 .

Nachmittags 1 50 , 3 37 , 5 44 , 7 51 , 10 35 *

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 20 .

Nachmittags 2 5 , 4 5 , 6 15 , 8 20 , 10 55 *

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Hess. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7 10 , 9 55 , 11 30 *

Nachmittags 2, 2 50 , 7 50 , 8 55 .

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)